

**Bayerischer Wanderverband positioniert sich erfolgreich mit ehrgeizigen Projekten  
Vertreterversammlung mit optimistischem Blick in die Zukunft / Heimat- und  
Wanderakademie Bayern gegründet / Vorstand neu gewählt / Dr. Gerhard Ermischer bleibt  
Präsident**

**Eglofs**

**Neuwahlen des Vorstandes mit Fachwarten sowie die Gründung der Heimat- und Wanderakademie Bayern waren die Höhepunkte der Vertreterversammlung des Landesverbandes Bayern der Deutschen Gebirgs- und Wandervereine (LV Bayern) im allgäuischen Eglofs; zum ersten Mal außerhalb des Verbandsgebietes in Baden-Württemberg. Dabei wurden Dr. Gerhard Ermischer als Präsident einstimmig bestätigt sowie eine solide Haushaltslage vorgestellt.**

Die neu gegründete Akademie soll, so Präsident Dr. Ermischer, vor allem der Fort- und Weiterbildung dienen. Des Weiteren soll sie koordinieren und für die Wanderbewegung werben, Wanderführer schulen, die Verbindung von Kultur und Naturschutz fördern, Fördermöglichkeiten aufzeigen sowie Gebietsvereine und Verband stärker vernetzen. Sie sei selbstständig im Wanderverband und habe Projektcharakter mit einem „großen Entwicklungspotenzial“ - auch hinsichtlich der Zusammenarbeit mit der Akademie für Natur- und Landschaftspflege in Laufen sowie dem Deutschen Jugendherbergswerk Bayern. Die Initiative zu dieser Einrichtung geht auf Günther Hennig vom Schwarzwaldverein zurück, der zusammen mit Marion Glück-Levi, Präsidiumsmitglied beim Kooperationspartner Deutsches Jugendherbergswerk Bayern, und Dr. Ermischer feierlich die Urkunde unterschrieb. Symbolisch bekamen die Vorstandsmitglieder des Landesverbandes Bayern eine gelb leuchtende Weste mit der Aufschrift „Follow Me“, die nun jeder ausgebildeter Wanderführer erhält. Zudem gratulierte der Schwarzwaldverein sowie der zweite Vorsitzende Alfred Resch vom Bayerischen Wald-Verein im Namen deren Präsidenten Helmut Brunner, Bayerischer Staatsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, der 1.500 Euro übergab, der Neugründung.

Neben der einstimmigen Zustimmung der bayerischen Delegierten zu dieser Initiative waren auch die Vorstandswahlen einmütig. Neben der Bestätigung von Dr. Gerhard Ermischer (Spessartbund) als Präsident und des Vize-Präsidenten Karl-Heinz Schuster (Fränkischer Albverein) wurde Günther Hennig (Schwarzwaldverein) neu gewählt. Schatzmeister bleibt Heinrich Henniger (Fichtelgebirgsverein). Zu Fachwarten wurden Edith Zink (Familie/Rhönklub), Uwe Brüggmann (Wandern/Spessartbund) und Bernd Müller-Strauß (Presse/Rhönklub; alle neu) sowie Dr. Dr. Karl-Heinz Marquardt (Naturschutz/Frankenwaldverein/alt) gewählt. Eine Neuerung gibt es im Ressort Wegearbeit. Dieses wurde aufgeteilt zwischen Peter Tremel (Rennsteigverein/alt), zuständig für den Bereich Wegförderung, und Wegefachwart (neu) Josef Eck (Odenwaldklub). Beisitzer sind Gebhard Pape (Rhönklub), Georg Zipfel (Steigerwaldklub), Reinhardt Glauber (Fränkische-Schweiz-Verein) und Armin Meßner (Oberpfälzischer Waldverein).

In den Mittelpunkt seines Jahresberichts stellte Präsident Dr. Ermischer die effektive Zusammenarbeit zwischen dem Bayerischen Landesverband und der Wanderjugend, die ihre Jahrestagung zusammen abhalten, um den Austausch zu fördern. Als Weitere und erfolgreiche Projekte, die es weiterzuführen gelte und die tatkräftig von der Geschäftsstelle in Bischberg mit Susanne Göller umgesetzt würden, nannte er die Mitgliederwerbung, die Wanderführerausbildungen bzw. allgemein die Fortbildungen im Verband, die Beratung und Unterstützung der Mitgliedsvereine sowie die Akquise von Fördermitteln (gerade bei der Wegearbeit), die mediale Außen- und Innendarstellung, den Ausbau der Familienarbeit und die Kooperation mit staatlichen und verbandlichen Vertragspartnern.

Sein Fazit: „Der Landesverband Bayern befindet sich auf gutem Kurs in die Zukunft“.

Von einer „dynamischen Entwicklung“ in den letzten drei Jahren sprach Schatzmeister Henniger, die den gewachsenen Tätigkeiten entspreche. Dennoch zeigte er sich, verbunden mit der Mahnung zum sparsamen Wirtschaften für das Jahr 2015, mit der Haushaltslage zufrieden. Darüber hinaus wurde bei fünf Enthaltungen einer Erhöhung der Mitgliedsbeiträge von 0,40 Euro auf 0,60 Euro pro Person zugestimmt. Von einer Zunahme der Kulturwanderungen auf insgesamt 610 bei einem Rückgang bei Veranstaltungen des Brauchtums berichtete der scheidende Kulturwart Max Breitwieser (Haßbergverein), dessen Posten vorläufig noch unbesetzt bleibt. Den Schwerpunkt der Naturschutzarbeit von Dr. Dr. Marquardt bildeten eine optimale Energiesicherung, die Mitarbeit bei der Eingrenzung bzw. Ausweitung von Naturschutzgebieten, die Mitgestaltung neuer Naturschutzvorhaben sowie die Zusammenarbeit mit den Forstbehörden. Einer nachhaltigen Ausbildung von Wanderführern sowie der Vorbereitung der Gründung der Heimat- und Wanderakademie Bayern widmete sich der Fachbereich Wandern im vergangenen Jahr. Wie wichtig Wegförderung und -management sowie unter anderem die Aus- und Fortbildung von Wegemarkierern, die Einrichtung von Jugendwanderwegen und die Digitalisierung der Wanderwege betonte Wegewart Peter Tremel. Dies habe schließlich die Aufteilung des Fachbereichs Wege (wie oben berichtet) notwendig gemacht.

Internationale Begegnungen wie mit Tschechien sowie die konsequente Fortführung der Initiative „Fair.Stark.Miteinander“, der präventiven Arbeit auf allen Ebenen zur Maximierung der Sicherheit von Kindern und Jugendlichen und Minimierung der Gefahr von Grenzverletzungen, Übergriffen und (sexueller) Gewalt in der Vereinsarbeit stellten besondere Haupttätigkeitsfelder der Wanderjugend dar, wie Jugendwart Wolfgang Ascherfeld (Spessartbund) berichtete.

Ein „Sorgenkind“ dagegen sei die Familienarbeit, konstatierte die kommissarische und nun neue Familienwartin Edith Zink. Es fehlten Verantwortliche oder engagierte Helfer in diesem Bereich. Sie bat die Gebietsvereine, Kontaktpersonen zu melden und den Austausch untereinander zu fördern.

In der Sparte Pressearbeit skizzierte der neue Pressewart Bernd Müller-Strauß, der Haymo Richter vom Bayerischen Waldverein nachfolgt, seine Herausforderungen. Diese seien die Weiterentwicklung eines Newsletters mit dem Slogan „Wir für Euch“, die mediale Zusammenarbeit zwischen Wanderverband und Mitgliedsvereinen unter dem Motto „Wir sind dabei“, ein verstärkter Internetauftritt, Fortbildungen sowie der Austausch der Verantwortlichen.

Die Vertreterversammlung wurde umrahmt von einem Schnupperwanderführerlehrgang, einer Schneewanderung, einer Exkursion zum Osterwald sowie einem Allgäuer Abend. Als Dankeschön für das Feriendorf Eglofs, in dem die Delegierten untergebracht und in dem die Fachwarte tagten, pflanzten zur symbolischen Förderung des Naturgedankens Präsident Dr. Ermischer zusammen mit den Vize-Präsidenten Karl-Heinz Schuster und Günther Hennig sowie Karl Stiefenhofer vom Heimatbund Allgäu einen Obstbaum, dessen Ernte der Unterkunft zu Gute komme. Diese letztendlich drei Bäume seien, so Dr. Ermischer „ein lebendiges Denkmal“.

Grußworte sprachen Eglofs Stellvertretender Bürgermeister Josef Jehle, der die hiesige Wanderregion vorstellte und die Förderung der Wanderbewegung in den Vordergrund stellte. Dem konnte sich Karl Stiefenhofer vom gastgebenden Heimatbund Allgäu nur anschließen, indem er die große Bedeutung der Heimat- und Wanderakademie auch für den schwäbischen Raum betonte. Besonders gedacht wurde dem verstorbenen Vize-Präsidenten Robert Strobel, dem Ehrenpräsidenten Dr. Helmut Reinel sowie dem ehemaligen Vize-Präsidenten Hermann Heß. Die nächste Vertreterversammlung findet vom 11. März bis 13. März in Nürnberg statt.

Bernd Müller-Strauß